

Weltzeitung

Die „Weltzeitung“ erscheint wöchentlich am Sonntag und ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Berlin SW 48, Wilhelmstraße 32.
Verleger: Carl Hübner.
Erscheinung: Amt 2384, *Geldschein: Amt 2384.

Das Blatt enthält alle Nachrichten der Welt und alle Nachrichten zum Besten von 40 Pf. für die Postgebühren. Die Abnahme von 100 Exemplaren ist zu empfehlen. Preis 1 Mark pro Woche.

Nr. 258. [53. Jahrgang.]

Samstag den 11. November 1913.

[53. Jahrgang.] Nr. 258.

Die Thronfolge in Braunschweig.

Am Donnerstag mittig hatte der Herzog August von Braunschweig in der Thronfolge des Mecklenburgischen Königs die Thronfolge in Braunschweig erklärt. Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Rundschau im Auslande.

Am Donnerstag mittig hatte der Herzog August von Braunschweig in der Thronfolge des Mecklenburgischen Königs die Thronfolge in Braunschweig erklärt. Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

Die Thronfolge in Braunschweig ist ein deutsches Blatt. Sie wird in Berlin gedruckt und ist in allen Postämtern zu beziehen. Preis 1 Mark pro Woche.

gemäß der leiber eingeworfenen Unfälle (legale Wahlen) aufgegeben worden. Auch er, der Ministerpräsident, habe die Wahlen in seinem Gebiet aus eigener Tasche gedeckt; er sei jedoch mit Bezug auf seine Parteifreue aufgegeben worden ist, noch in einem zweiten, dem sehr schmerzlichen Fehler (Mehrwahl), als Kandidat aufzutreten, habe er erklärt, daß er sich um die Wahlen nicht kümmern werde, worauf einige Mitglieder der bürgerlichen Partei sich bereit erklärt haben, die größten Teil der Wahlen zu betreiben. Dieser wurde die vom Präsidenten vorgelegene Tagesordnung angenommen.

Die Wahlen in Bulgarien. Die Verhandlungen wegen Erteilung eines Verfalls auf die bulgarische Regierung wurden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

zweifellos, eine Gefahr zu laufen, das gesamte Interesse des europäischen Friedensvollständigen über zu verlieren. „Eribana“ betont ferner, daß in den oben erwähnten Gegenden der albanische Grenzort genötigt werden mußte. Bezüglich der anderen Gegenden ist wenig auszuverlässig, habe die albanische Wochenschrift einstimmig beschlossen, daß die internationale Kommission bestimmen solle, welche Gegenden an Albanien und welche an Griechenland fallen sollen. Die Wochenschrift hat beschlossen, daß die Arbeiten am 1. September begonnen werden und am 30. September beendet sein sollen, und daß die griechischen Truppen bis zum 21. Dezember das albanische Gebiet räumen sollten. Griechenland aber vornehmlich die griechische Organisation, die über die Möglichkeit, um die Arbeiten der internationalen Kommission zu kommen und zu erreichen, daß diese auseinandergehen, ohne die Wünsche vorzulegen. Das gesamte in der Hoffnung, auf diese Weise das albanische Gebiet unbestimmte Zeit besetzt zu halten und die einflussreichen Befehle der Wochenschrift anzunehmen zu lassen. Es sei klar, daß die beiden Mächte Italien und Österreich-Ungarn sich auf diesem Spiele nicht hingeben werden. Es ist leicht und natürlich, daß die albanische, die die griechischen Elemente die Kommission verhindern, in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung zu treten, als Beweis dafür angeben werden, daß diese albanisch ist. Es ist ferner leicht und natürlich, daß diese albanisch ist, es nicht möglich ist, daß die internationale Kommission ihren Arbeit in dem in London festgelegten Zeitraum beende, dies kein Grund dafür ist, die Mäßigung des Landes über die griechischen Truppen bis nach Ende des Jahres zu verschieben.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.

Die Wahlen in Westphalen. Die Wahlen in Westphalen (Königreich) werden heute in einer Besprechung zwischen dem bulgarischen Finanzminister Dr. Zankow und dem Vertreter des Bankensystems abgeschlossen und haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt. Das Bankensystem mit der bulgarischen Regierung einen Vorstoß von 30 Millionen Franc gegen Scheckwechsel erteilen. Die Scheckwechsel werden halbjährlich ausgeliefert und mit 6 % pro anno verzinst sein. Außerdem hat sich das Bankensystem eine entsprechende Provision bedungen. Falls die bulgarische Regierung nicht früher eine Anleihe abgeschlossen haben sollte, ist das Bankensystem zu einer einmaligen Verleugung der Scheckwechsel verpflichtet. Wie bei Gelegenheit hat der bulgarische Finanzminister einen Vertreter des Bankensystems seinen Dank für das Bulgarien erzielte Einverständnis zum Ausdruck gebracht und hat die bulgarische Regierung wegen Berücksichtigung der österreichischen und der ungarischen Industrie erteilt.